

PRESSEMITTEILUNG

tanzbar_bremen präsentiert
in Kooperation mit steptext dance project und dem Theater Bremen

Bremen, 5. April 2018

eigenARTig – Internationales Festival inklusiver Tanzkunst 7. bis 15. April 2018 in der Schwankhalle und im Theater Bremen

tanzbar_bremens internationales Festival für zeitgenössische inklusive Tanzensembles geht in die fünfte Runde! 2009 erstmals ausgerichtet und seither gemeinsam mit steptext dance project alle zwei Jahre in Bremen veranstaltet, lädt eigenARTig im April 2018 erneut zu tänzerischer Vielfalt und kulturellem Austausch ein. Zahlreiche namhafte Tanzkompanien und weltweit agierende Wegbereiter_innen des inklusiven Tanzes präsentieren in der Schwankhalle und im Theater Bremen aktuelle Produktionen, von denen mehr als die Hälfte erstmals in Deutschland zu erleben sind.

Eröffnet wird das Gastspielprogramm am 12. April mit dem internationalen Erfolgsstück MONKEY MIND, einer Zusammenarbeit der argentinischen Tänzerin und Choreografin Lisi Estaras von les ballets C de la B mit dem Ensemble Platform-K aus Gent. Das Tanzquintett spielt dort, wo Gedanken und Gefühle hin und her springen wie Affen von Baum zu Baum: MONKEY MIND lässt Impulse aus den Innenwelten der Tänzer_innen aufeinanderprallen und verbindet sie zu einem energetischen, tabulosen Bühnenereignis. *"It's exactly what inclusive dance does so well, extracting a new opportunity out of differences, without ignoring them."* (DE STANDAARD)

Mit Festivalbeiträgen aus Belgien, Venezuela, Schweden, den Niederlanden, Deutschland, Spanien, Peru und Argentinien setzt eigenARTig 2018 den Fokus auf progressives inklusives Tanz- und Theaterschaffen, das gesellschaftliche Teilhabe als Selbstverständlichkeit verhandelt. Insbesondere die südamerikanischen Choreograf_innen, Tänzer_innen und Kompanieleiter_innen bringen dabei nicht nur ihre international gefragte, hochkarätige Kunst nach Bremen, sondern auch ihre Erfahrungen aus langjähriger fruchtbarer Pionierarbeit in ihren Heimatländern.

Bevor die ästhetische Formenvielfalt auf den Bühnen beginnt, eröffnet ein zweitägiges SYMPOSIUM im Rahmenprogramm des Festivals vertiefende Blicke auf WEGE, ORTE UND ZIELE INKLUSIVER TANZKUNST. Wie kann und soll diese in „normaler“ Theater- und Festivalplanung Platz finden? Welche Ansichten und Bedürfnisse treffen hier aufeinander?

Bereits am 7. und 8. April lädt tanzbar_bremen e.V. zur Premiere von BUNTGEMISCHT in die Schwankhalle ein: Teilnehmer_innen des regelmäßigen Trainings des Vereins verwandeln den Saal zusammen mit weiteren Künstler_innen aus Tanz, Theater, Musik und Comedy in ein zeitgenössisches Varieté voller vielgestaltiger Überraschungen. Darüber hinaus bieten eine Öffentliche Probe des Bremer inklusiven Jugendtanztheaters DIE ANDEREN, Workshops von Tanzschaffenden aus dem In- und Ausland, eine Mediathek, eine Party und ein GEBÄRDEN-CAFÉ inspirierende Begegnungen und Erlebnisse.

Nach dem Programm im April findet eigenARTig seine Fortsetzung in der Spielzeit 2018/19. Unter dem Motto „Tanz für alle“ verankern die beiden beteiligten Theater sechs weitere, von tanzbar_bremen eingeladene Gastspiele inklusiver Kompanien in ihren Spielplänen. Auf weiteren Symposien wird auch die Auseinandersetzung mit verschiedenen Aspekten der inklusiven Tanzkunst fortgeführt.

Detailliertes Festivalprogramm unter www.eigenartig-festival.com

Veranstalter: tanzbar_bremen und steptext dance project in Kooperation mit dem Theater Bremen
Künstlerische Leitung: Günther Grollitsch

Theater Bremen, Kleines Haus, Goetheplatz 1, 28203 Bremen

Tickets: Fon +49 (0)421 3653333, E-Mail: kasse@theaterbremen.de | Öffnungszeiten Kasse: Mo-Fr, 11:00-18:00 Uhr und Sa, 11:00-14:00 Uhr. Die Abendkasse öffnet im Theater am Goetheplatz 45 Minuten und in den anderen Spielstätten 30 Minuten vor Vorstellungsbeginn.

Schwankhalle Bremen, Buntentorsteinweg 112, 28201 Bremen

Tickets: Fon +49 (0)421 5208070, auf www.schwankhalle.de/programm und an der Abendkasse ab eine Stunde vor Vorstellungsbeginn.

Im Vorverkauf bei **NORDWEST Ticket**

Fon +49 (0)421 36 36 36, an allen NORDWEST Ticket Verkaufsstellen, beim WESER-KURIER im Pressehaus und in den regionalen Zeitungshäusern.

Inhaber der AboCard erhalten eine Ermäßigung in Höhe von 1,- Euro beim Kauf einer Karte für Veranstaltungen in der Schwankhalle.

Info: www.eigenartig-festival.com | +49 (0)421-514 297 45

Pressekontakt: Manuela Demmler, kontakt@manuelademmler.de, 0179-14 55 307

eigenARTig wird realisiert mit freundlicher Unterstützung von: Aktion Mensch, Gemeinnützige Treuhandstelle Hamburg e.V., Karin und Uwe Hollweg Stiftung, Senator für Kultur Bremen, Sparkasse Bremen, swb-Bildungsinitiative, Waldemar Koch Stiftung.

PROGRAMMÜBERSICHT

GASTSPIELPROGRAMM

12. April 2018 | 20:00 Uhr | Theater Bremen, Kleines Haus

MONKEY MIND - Lisi Estaras / Platform-K, Belgien

13. April 2018 | 19:00 Uhr | Schwankhalle, Alter Saal

¿Y SI EL OTRO EXISTE? - Michel Tarazona / Kinesferadanza, Peru

13. April 2018 | 20:00 Uhr | Schwankhalle, Neuer Saal

SCIENCE OF SIGNS II: ORÁCULO - Gal Naor & Matan Zamir / The progressive wave, Deutschland/Israel

14. April 2018 | 18:00 Uhr | Schwankhalle, Neuer Saal

ENTRAMADO - Alexander Madriz / AM-Danza Compañía de Habilidades Mixtas, Venezuela

14. April 2018 | 20:00 Uhr | Theater Bremen, Kleines Haus

FÜNF MAL ZWEI – DUETTABEND

HABRÁ QUE PONERSE CACHAS - Maylis Arrabit / Ebi Soria Corón and Xabier Madina Manterola, Spanien

QUEBRADAS E IMPERFECTAS - Davinia Descals & Íñigo Martínez / Colectivo El Brote, Spanien

CAMPANILLEROS / DESEQUILIBRIO - José Galán, La Compañía José Galán & Helliot Baeza, Compañía Danza Mobile, Spanien

DARE TO WRECK - Madeleine Månsson & Peder Nilsson / Skånes Dansteater, Schweden

STEPPING STONES - Redouan „Redo“ Ait Chiff & Jeroen van der Linden, Niederlande

15. April 2018 | 18:00 Uhr | Theater Bremen, Kleines Haus

¿QUIÉN ES QUIÉN? | TANGOS A FLOR DE PIEL - Susana González Gonz / Grupo Alma Compañía de Danza Integradora, Argentinien

15. April 2018 | 20:00 Uhr | Schwankhalle, Alter Saal
HELLIOT (A CONTEMPORARY DANCE SOLO FOR DIVERSE AUDIENCE) - Antonio Quiles / Compañía Danza Mobile, Spanien

RAHMENPROGRAMM

7. + 8. April 2018 | 19:00 Uhr | Schwankhalle, Alter Saal
BUNTGEMISCHT - tanzbar_bremen & Gäste, Deutschland

8. April 2018 | 15:00 – 16:30 Uhr | Theater Bremen, noon
GEBÄRDEN-CAFÉ - Doris Geist, tanzbar_bremen, Deutschland

10. April 2018 | 17:00 Uhr | tanzwerk-Studio im Kulturzentrum Lagerhaus | Öffentliche Probe
MENSCH, MACH MIR PLATZ - Inga Becker & Alexandra Benthin / Inklusives Jugendtanztheater DIE ANDEREN / tanzwerk bremen

11. & 12. April 2018 | WEGE, ORTE UND ZIELE INKLUSIVER TANZKUNST | Schwankhalle, Neuer Saal
Symposium | Die Teilnahme ist kostenfrei | Anmeldung erbeten bis 31. März 2018 unter infos@tanzbarbremen.de oder +49 (0)421-51429745.

11. April 2018 | 15:00 – 18:00 Uhr | Symposium

11. April 2018 | 19:00 Uhr | SCHÖNHEITSLINIEN – KÖRPER, KONZEPTE UND BEWEGUNGEN IM INKLUSIVEN TANZ

Impulsvortrag Georg Kasch

12. April 2018 | 10:30 – 13:00 Uhr | Symposium

12. April 2018 | 14:00 – 15:30 Uhr | Schwankhalle, Alter Saal

INKLUSIVER TANZ: WOHIN GEHT DIE REISE? – Öffentliche Präsentation der Symposium-Ergebnisse

14. April 2018 | 13:00 – 16:00 Uhr | Schwankhalle, Alter Saal
SCIENCE OF SIGNS METHODOLOGY - Workshop Tanz & Körpersprache
Gal Naor & Matan Zamir, Israel/Deutschland / The progressive wave, Deutschland
Anmeldung bis 12. April unter infos@tanzbarbremen.de oder +49 (0)421 51429745

14. April 2018 | Ab 22:00 Uhr | Theater Bremen, noon
EIGENARTIG FESTIVALPARTY mit DJ Thomas Reuter

15. April 2018 | 13:00 – 15:00 + 15:00 – 17:00 Uhr | Schwankhalle, Neuer Saal
THE POWER OF ADAPTION - Breakdance-Workshop
Redouan „Redo“ Ait Chitt & Jeroen van der Linden, Niederlande
Anmeldung bis 12. April unter infos@tanzbarbremen.de oder +49 (0)421 51429745

7.-15. April 2018 | Schwankhalle, Foyer | Theater Bremen, noon
TANZFILM-MEDIATHEK an Veranstaltungstagen ab einer Stunde vor Vorstellungsbeginn

GASTSPIELPROGRAMM

12. April 2018 | 20:00 Uhr | Theater Bremen, Kleines Haus

Eröffnung des internationalen Gastspielprogramms durch
Staatsrätin Carmen Emigholz, Senator für Kultur Bremen

MONKEY MIND

Lisi Estaras / Plattform-K, Belgien

Sie begegnen sich tastend, wirbelnd, hüpfend, wartend, sie suchen sanft oder wütend nach Austausch, sie stocken, schreien, straucheln, testen laute und leise Gesten: fünf Tänzer_innen in einem Raum ohne gemeinsame Regeln. MONKEY MIND spielt dort, wo Gedanken und Gefühle hin und her springen wie Affen von Baum zu Baum. Wenn Impulse aus solchen inneren Welten aufeinanderprallen, wie viel Nähe, Verbindung, Verstehen ist dann möglich? In intensiver Zusammenarbeit mit dem Ensemble Plattform-K gelingt der Choreografin und Tänzerin der les ballets C de la B Lisi Estaras ein tabulos offenes Stück. Zornige Kämpfe und vorsichtige Entdeckungen, ansteckende Rituale und Rhythmen, plötzliche Missverständnisse und überraschende Auflösungen fügen sich zu einem Tanzereignis mit explosiver Energie. Inspiriert von Edouard Levés literarischem „Autoportrait“ und Diane Arbus' radikaler Fotokunst, feiert MONKEY MIND seit der Uraufführung 2016 internationale Erfolge.



Foto: Yuri van der Hoeven

Lisi Estaras studierte Tanz in Cordoba, Argentinien, und an der Jerusalem Academy of Music and Dance. Nachdem sie u. a. in der Batsheva Dance Company, bei Sidi Larbi Cherkaoui sowie Constanza Macras arbeitete, ist sie seit 2007 für und in Alain Platels les ballets C de la B in Belgien tätig. MONKEY MIND ist ihre erste Kollaboration mit dem Genter Zentrum inklusiver Tanzkunst Plattform-K. Eindrücklich überträgt ihr Quintett, das drei Tänzer_innen mit Down-Syndrom einbindet, mentale Bewegungen in choreografische Formen.

Choreografie/Kreation: Lisi Estaras | Tanz/Kreation: Fernando Amado, Hannah Bekemans, Anna Calsina, Kobe Wyffels, Nicolas Vladyslav | Dramaturgie: Sara Vanderieck | Musik/Sound: Bartold Uyttersprot | Licht: Carlo Bourguignon | Bühne: Nicolas Vladyslav | Kostüme: Marij De Brabandere | Produktion: Plattform-K | Koproduktion: les ballets C de la B, CC De Grote Post | Unterstützt von: CAMPO, Cera, Stad Gent, Provincie Oost-Vlaanderen, Vlaamse Overheid | Booking: Frans Brood Productions.

Eintritt: 16 Euro, ermäßigt 9 Euro. Bremen-Pass: 3 Euro

13. April 2018 | 19:00 Uhr | Schwankhalle, Alter Saal

Deutsche Erstaufführung

¿Y SI EL OTRO EXISTE?

Michel Tarazona / Kinesferadanza, Peru

Kann Tanz das ausdrücken, was Menschen sonst oft verbergen? In ¿Y SI EL OTRO EXISTE? streifen fünf Tänzer_innen die Hüllen des „korrekten Benehmens“ ab und verlassen sich stattdessen auf ihr innerstes Selbst. Von dort aus, aus diesem „anderen“ Ich heraus, finden sie zu ihren Bewegungen. Ihre Begegnungen tragen sie immer weiter hinein in unbekanntenen Ebenen ihrer Persönlichkeiten.

Nach und nach entfalten sie starke, unerwartete, getanzte Bilder. Eine stille Drehung des Kopfes, ein Pfiff, aufbrandendes Schütteln, Zucken, ein erhitztes Gemenge, plötzlich wieder Ruhe: in allem ist die Verbindung zum unverstellt Einzigartigen spürbar. Aktionen und Reaktionen, Gruppierungen und ihre Auflösungen, Musik und Klangfiguren mischen sich zu einer souverän eigen-sinnigen Choreografie. Mit kompromisslosen Grenzgängen beweist Kinesferadanza, was es bedeutet, im Miteinander auf sich selbst zu vertrauen. Im eigenen Körper und Bewusstsein eine Kraft zu entdecken, die fremde Erwartungen und Vorurteile überwindet.



Foto: Carlos García

Kinesferadanza, gegründet 2007 in Lima, Peru, zielt darauf, in und mit dem zeitgenössischen Tanz als demokratischer Praxis gesellschaftliches Umdenken zu fördern. Unter der Leitung von Michel Tarazona schafft die Kompanie aktive Gelegenheiten für Künstler_innen wie auch Publikum, normierende Konzepte auf den Prüfstand zu stellen: Menschen sind verschieden, physisch, mental, kulturell, in allen Aspekten ihrer Individualität. Tanz bietet die Chance, diese Vielfalt direkt zu erleben, sie zu teilen und ihre Werte in sozialen Gefügen zu bestärken.

Choreografie: Michel Tarazona | Tanz : Giovanna Ángeles, Adrián Chuquipiondo, Roger Cornejo, Viviana Polack, Jean Pierre Yllescas | Musik: Carlos Andrés Ortega | Produktion: Kinesferadanza.

Eintritt: 16 Euro, ermäßigt 9 Euro. Bremen-Pass: 3 Euro

13. April 2018 | 20:00 Uhr | Schwankhalle, Neuer Saal
SCIENCE OF SIGNS II: ORÁCULO
Gal Naor & Matan Zamir / The progressive wave,
Israel/Deutschland

ORÁCULO erforscht Bezüge zwischen Wissenschaft, Performance und Philosophie. Worin überschneiden sich Ergebnisse jüngster Studien und Botschaften ältester Lehren? Die Künstler_innen von The progressive wave holen ihre Entdeckungen auf die Bühne: Ihr Stück ist der zweite Teil der Trilogie SCIENCE OF SIGNS, in der Gal Naor & Matan Zamir eine performative Sprache für Universalwissen entwickeln. Mit heiligen Schriften als Regieinspiration und Suchbewegungen als Choreografie bespielt das hochkonzentrierte vierköpfige Ensemble sein Labor. Hier ergänzen Tanz, geschriebene und Gebärdensprache, Sounds und Videos einander. Jeder Moment bietet Sinneseindrücke an, statt Inhalte zu erklären. ORÁCULO ist eine Einladung dorthin, wo Geheimnisse, alte und neue Gedanken tanzen, schimmern und klingen.



Foto: Ruthe Zuntz

The progressive wave ist ein 2014 von Gal Naor und Matan Zamir gegründetes, mit unterschiedlichen Künstler_innen kooperierendes Kollaborationsprojekt. Beide aus Israel stammend, kam Zamir vor fast 15 Jahren durch ein Engagement bei Sasha Waltz & guests nach Berlin und Naor, der Visuelles Theater in Jerusalem studierte, im Jahr 2010. Nach ihrem ersten Stück, einer Koproduktion mit dem Choreografen-Duo matanicola und dem Theater Freiburg, begann The progressive wave die Arbeit an der Trilogie SCIENCE OF SIGNS, dessen erster TEIL LIGHTS & VESSELS 2016 und 2017 in Berlin präsentiert wurde.

Konzept, Künstlerische Leitung, Choreografie, Komposition: Gal Naor, Matan Zamir | Von und mit: Jessica Comis, Louis Edler, Gal Naor, Ruby Wilson | Bühne, Licht, Video, Technische Leitung: Marc Jungreithmeier | Papier-, Seil-, Textildesign: Ori Efrat | Kostüme: Don Arefino | Requisite, Maske: Hermes Pittakos | Outside Eye: Sigal Zouk | Bearbeitung der Komposition: Daphna Keenan | Beratung Gebärdensprache: Ace Mahbaz, Rita Mazza | Produktionsleitung: M.i.C.A. – Movement in Contemporary Art | Produktionsassistentz: Sveta Azriel, Aleksander Ceresnjes, Iulia Postelnicu | Regieassistentz: Dana Scherer | Eine Produktion von the progressive wave in Koproduktion mit dem ID Festival Berlin. In Kooperation mit Theater Thikwa und mit Unterstützung von Ballhaus Ost, Sasha Waltz & Guests, Polyphony, Theaterhaus Mitte sowie Heilehaus (Berlin). Gefördert durch die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien und die Szloma-Albam-Stiftung. Unterstützt durch das NATIONALE PERFORMANCE NETZ
Gastspielförderung Tanz, gefördert von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien, sowie den Kultur- und Kunstministerien der Länder.



Publikumsgespräch im Anschluss an die Vorstellung. Moderation: Henning Bleyl, Kulturwissenschaftler und Journalist

Eintritt: 16 Euro, ermäßigt 9 Euro. Bremen-Pass: 3 Euro

14. April 2018 | 18:00 Uhr | Schwankhalle, Neuer Saal

Deutsche Erstaufführung

ENTRAMADO

Alexander Madriz / AM-Danza Compañía de Habilidades Mixtas,
Venezuela



Foto: Alberto Távora

Den „Stoff“ unserer Lebenswege, wie weit weben wir dessen „Fäden“ selbst? Was ist vom Schicksal bestimmt und was durch freien Willen? Gewissheiten dazu gibt es nicht. Was zählt, sind Überzeugungen. Voller feinfühlig choreografischer Fantasie erforscht Alexander Madriz' Duett, wie sehr eigene Vorstellungen die Wirklichkeit beeinflussen können. Fabiola Zérega und Pedro Alcalá suchen und entdecken ihre persönlichen Entwürfe mit brillanter Bewegungsvielfalt und Hingabe. Zu Musik von Fazil Say, Yungchen Lhamo, Tied & Tickled Trío und Arvo Pärt tanzen sie ihre Entscheidungen. Sie überwinden Ängste, nehmen die ihnen gegebenen „Fäden“ auf, erfinden und gestalten neue und verknüpfen sie miteinander. ENTRAMADO, „Verflechtung“, ist ein bilderreiches, sinnliches Stück darüber, am „Stoff“ des eigenen Lebens mitzuwirken und an Veränderungen zu wachsen.

Die AM-Danza Compañía de Habilidades Mixtas aus Venezuela hat sich in 15 Jahren kontinuierlicher Produktionen, Präsentationen und Workshops im gesamten südamerikanischen Raum als feste Größe inklusiver Tanzkunst und gesellschaftlichen Engagements für Inklusion etabliert. Unter der Leitung des Tänzers und Choreografen Alexander Madriz wurde das auch in Europa und Afrika tourende, mit vielen Institutionen, Festivals und Künstler_innen kollaborierende Ensemble 2010 mit dem venezolanischen Premio Municipal de Danza als beste zeitgenössische Tanzkompanie ausgezeichnet.

Künstlerische Leitung, Choreografie: Alexander Madriz | Tanz: Fabiola Zérega, Pedro Alcalá | Technische Leitung: Jorge Redondo | Visual Effects: Mercedes Rodríguez | Produktion: Alexander Madriz, Fabiola Zérega, OZ Producciones y Eventos | Unterstützt von: Fundación AM Compañía de Danza de Habilidades Mixtas.

Publikumsgespräch im Anschluss an die Vorstellung. Moderation: Henning Bleyl, Kulturwissenschaftler und Journalist

Eintritt: 16 Euro, ermäßigt 9 Euro. Bremen-Pass: 3 Euro

14. April 2018 | 20:00 Uhr | Theater Bremen, Kleines Haus

FÜNF MAL ZWEI – DUETTABEND

Deutsche Erstaufführungen

• HABRÁ QUE PONERSE CACHAS

Maylis Arrabit, Frankreich / Ebi Soria Corón and Xabier Madina Manterola,
Spanien

Es ist ein Spiel mit Sinn, Unsinn, viel Charme und Witz. Ein Lied von Bob Dylan. Der Film „The Royal Tenenbaums“, in dem es erklingt. Die Filmfamilie und die Rollen zweier Brüder darin. Wie Geschwisterverhältnisse sich mit der Zeit verändern... All das und was sie davon halten, stiftet die Tänzer zu einem überschäumenden Austausch an. Aus ihren hin und her fliegenden Ideen wird ein Fest der Bewegungen.



Foto: Katrin Aldanondo

Künstlerische Leitung, Choreografie: Maylis Arrabit | Tanz: Ebi Soria Coron, Xabier Madina Manterola | Produktion: Koleareakin Elkarte Artistikoa | Unterstützt von DSS2016 (Olas de Energia Program), Department of Social Policies of the Provincial Council of Gipuzkoa | Residenz: Dantzagunea, Gipuzkoa.

- **QUEBRADAS E IMPERFECTAS**

Davinia Descals & Íñigo Martínez / Colectivo El Brote, Spanien

Im Titel des Duos, „Gebrochene und Unvollkommene“, steckt sein Thema. Der Tänzer Íñigo Martínez hat Osteogenesis imperfecta, die „Glasknochenkrankheit“. Wie andere Menschen deshalb mit ihm umgehen und wie er selber damit lebt, diesen Gegensatz verwandeln er und Davinia Descals in ein beispiellos ausdrucksstarkes Tanztheaterstück, das in Spanien mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet wurde.



Foto: Colectivo El Brote

Regie, Choreografie: Davinia Descals | Idee, Texte, Darsteller, Tanz: Íñigo Martínez, Davinia Descals | Musik: Murcof | Produktion: Colectivo El Brote

- **CAMPANILLEROS / DESEQUILIBRIO**

José Galán, La Compañía José Galán & Heliot Baeza, Compañía Danza Mobile, Spanien

Dieses Männerduo setzt die Kombination aus traditionellem Flamenco und zeitgenössischem Tanz in faszinierender Weise um. Das wortlose Zusammenspiel der beiden Tänzer ist der Rhythmus und die absolute Hingabe an den Moment. Der Name José Galán ist mit dem Flamenco verbunden wie kein anderer. Der spanische Lokalmatador gehört zu den Besten in seinem Fach. Heliot Baeza ist im Rahmen von eigenARTig auch am 15.4. mit einem Solo in der Schwankhalle zu erleben.

Choreografie, Tanz: José Galán & Heliot Baeza | Produktion: La Compañía José Galán.

- **DARE TO WRECK**

Madeleine Månsson & Peder Nilsson / Skånes Dansteater, Schweden

Ein Paar erkundet, wie es ist, sich nah zu sein und doch bereit, den anderen zu verlassen. Sie im Rollstuhl und er nicht, tanzen sie ein kraftvolles, berührendes Duett. Aus jeder Bewegung strahlt ihr Mut zu neuen Fragen und Balancen. Das Stück entstand am Skånes Dansteater, einem Tanzzentrum mit vielfältigem offenem Angebot und der größten freischaffenden Kompanie Schwedens, die international tourt.



Foto: Chris Nash

Choreografie, Tanz: Madeleine Månsson & Peder Nilsson | Mentorin: Caroline Bowditch | Musik: Gert Østergaard | Lichtdesign: Mattias Jonsson | Kostümdesign: Kathryn Appelquist | Probenleitung: Vidar Maggason | Produktion: Skånes Dansteater | Skånes Dansteater wird gefördert von: Region Skåne, Malmö stad.

- **STEPPING STONES**

Redouan „Redo“ Ait Chitt & Jeroen van der Linden, Niederlande

Zwei exzellente Breakdancer tanzen die Geschichte ihrer langen Freundschaft – die nach manchen Herausforderungen und 14 Jahren gemeinsamer Performances heute lebendiger ist denn je. Ein künstlerisches Abenteuer mit treibenden Sounds, gewagten Spins, geschmeidigem Style und höchst persönlichen Twists in einer Choreografie, die vom Leiter des weltberühmten Scapino Ballet Rotterdam gecoacht wurde.



Foto: Sacha Groot

Choreografie, Tanz: Redouan Ait Chitt & Jeroen van der Linden | Coaching: Ed Wubbe, Scapino Ballet Rotterdam | Musik: Pensees „Walkmoon“, Gidge „Huldra“ | Licht: Egbert Mellema | Ko-Produktion: Holland Dance.

Publikumsgespräch im Anschluss an die Vorstellung im Kleinen Haus. Moderation: Henning Bleyl, Kulturwissenschaftler und Journalist

Eintritt: 16 Euro, ermäßigt 9 Euro. Bremen-Pass: 3 Euro

15. April 2018 | 18:00 Uhr | Theater Bremen, Kleines Haus

Deutsche Erstaufführung

¿QUIÉN ES QUIÉN? | TANGOS A FLOR DE PIEL

Susana González Gonz / Grupo Alma Compañía de Danza Integradora, Argentinien

Wenn das Sichtbare nicht im Weg ist, wird das Unsichtbare sichtbar.

¿QUIÉN ES QUIÉN?, „Wer ist wer?“, ein Sextett mit drei Rollstühlen,

lotet mit viel Leichtigkeit und Tiefe unterschiedliche Blickwinkel aus:

Wer bin ich? Wer ist der andere? Was sind dann wir? Und: Was

wäre, wenn wir an Anderen nicht das Äußere sähen, sondern das,

was Menschen in sich tragen und bewegen? Bestechend choreografiert von der Leiterin der seit 20

Jahren weltweit auftretenden Grupo Alma tanzt das Ensemble seine Antworten. Die Stimmungen

wechseln von ausgelassen vergnügt über ernst besonnen bis zu leidenschaftlich rasant und richten durch

alles hindurch eine Frage ans Publikum: Welcher „Rollstuhl“ in dir schränkt deine Gedanken, Gefühle,

Handlungen ein – ohne dass du für „beeinträchtigt“ gehalten wirst?



Foto: Facundo Ballesta

Ergänzt wird die Vorstellung durch zwei kurze Auszüge aus TANGOS A FLOR DE PIEL, die mit formidabel eigenständiger Ästhetik die Essenz argentinischer Tangos und Milongas einfangen.

Vom Honorable Congreso de la Nación und vielen Weiteren mit Ehrungen und Preisen ausgezeichnet, gehört die 1997 als Pionierin inklusiven Tanzes gestartete Grupo Alma heute zu den namhaftesten Kompanien Argentiniens. Die Gründerin, seither Leiterin und Choreografin Susana González Gonz tourt als Direktorin der ADIA – Asociación Danza Integradora Argentina, Projektleiterin an der UNA – Universidad Nacional de las Artes, als Wissenschaftlerin, Dozentin und Beraterin in Kunst und Bildung sowohl mit den Produktionen des Ensembles als auch mit ihrem Einsatz für Inklusion rund um den Globus.

Künstlerische Leitung, Choreografie: Susana González Gonz | Inszenierung: Cecilia Inés Zenobi | Tanz: Daniel Catebra, Aixa Di Salvo, Luciana Galván, Priscila Peralta, Matías Ramírez | Originalmusik: Claudio Turica | Licht: Juan Ignacio Adriano | Kostüme: Analia Morales y Grupo Alma | Bühnenbild: Gustavo Di Sarro | Produktion: Grupo Alma Compañía de Danza Integradora.

Publikumsgespräch im Anschluss an die Vorstellung im noon. Moderation: Henning Bleyl, Kulturwissenschaftler und Journalist

Eintritt: 16 Euro, ermäßigt 9 Euro. Bremen-Pass: 3 Euro

15. April 2018 | 20:00 Uhr | Schwankhalle, Alter Saal

Deutsche Erstaufführung

HELLIOT (A CONTEMPORARY DANCE SOLO FOR DIVERSE AUDIENCE)

Antonio Quiles / Compañía Danza Mobile, Spanien

Das von Antonio Quiles choreografierte Solo heißt wie sein Tänzer,

Darsteller und Performer: HELLIOT. Von dessen Leben ausgehend

unternimmt das Stück einen szenischen Streifzug, in dem jedes

Ereignis eine eigene Geschichte und gleichzeitig vom großen

Ganzen erzählt: Persönliches weist auf Gesellschaftliches und

Einzigenartiges auf Universelles hin. Auf der Bühne werden Dinge wie

eine Trommel, ein Zelt, ein Handy, eine Maske, einzelne Äste, eine Leiter zu Partnern des Geschehens und

wechselndes Licht, Musik, Echos, Sounds zu Mitspielern. Helliott Baeza von der Compañía Danza Mobile

macht seine Begegnungen mit alledem zu unerwarteten Erlebnissen, wirft lautlose und wortreiche Reden

in den Raum, schenkt jedem Atemzug immense künstlerische Intensität. Er zeigt nicht Tanz, sondern tanzt,

präsentiert nicht Schauspiel, sondern handelt. Ein Solo unerschrockener Kunst in lebendiger

Selbstverständlichkeit.



Foto: Sofia Leiva Quiroga

Antonio Quiles, Leiter, Performer und Tänzer der 2007 von ihm gegründeten, international präsentierten Compañía ALTERACIONES Danza-Teatro, ist aktuell Dozent und Choreograf bei der Compañía Danza Mobile in Sevilla, wo er HELLIOT kreierte. Er studierte Bildende Kunst, zeitgenössischem Tanz und Theater an der Universidad de Castilla-La Mancha, am Centro Andaluz de Danza und Centro Andaluz de Teatro, den beiden Hogeschool voor de Kunsten in Arnhem und Utrecht, tanzte in zahlreichen europäischen Ensembles und vertiefte bei Adam Benjamin seinen Schwerpunkt der inklusiven künstlerischen Arbeit.

Publikumsgespräch im Anschluss an die Vorstellung. Moderation: Henning Bleyl, Kulturwissenschaftler und Journalist

Idee, Künstlerische Leitung, Choreografie: Antonio Quiles | Darsteller, Tanz: Helliöt Baeza | Künstlerische Beratung und Assistenz: Esmeralda Valderrama | Kostüme: Loulitas Co. | Videokreation: Shaula Ortega | Licht: Benito Jiménez | Produktion: Javier Ossorio / Compañía Danza Mobile.

Eintritt: 16 Euro, ermäßigt 9 Euro. Bremen-Pass: 3 Euro

RAHMENPROGRAMM

7. + 8. April 2018 | 19:00 Uhr | Schwankhalle, Alter Saal

Uraufführung

BUNTGEMISCHT

tanzbar_bremen & Gäste, Deutschland

Gemeinsam mit Gastakteuren lädt tanzbar_bremen zu einer vielgestaltigen Performance ein. Der bunte Abend hält, angelehnt an die in Frankreich ab Mitte des 19. Jahrhunderts beliebte Kultur der Varieté-Lokale, viel Unterhaltsames bereit. Dem Publikum an locker im Saal verteilten Tischen bieten die Teilnehmer_innen des regelmäßigen tanzbar-Trainings und weitere Bühnenkünstler_innen ein humorvolles, skurriles und zum Nachdenken anregendes Programm fantasievoller Miniaturen und Kompositionen. Mit Tanz, Theater, Musik, Comedy und Clownskunst werden aus alltäglichen Herausforderungen spannende Szenen einer Show, die so reich an Überraschungen ist, wie das Leben selbst.

Konzept: Fabian Aimar | Von und mit: Fabian Aimar, Tim Gerhards, Günther Grollitsch, Adriana Könemann, Teilnehmer_innen des Freitagstrainings von tanzbar_bremen, ClownsConnection, Les amis de la danse von steptext dance project und Weiteren | Piano: Björn Jentsch | Licht, Technik: Timo Reichenberger | Produktion: tanzbar_bremen.

Eintritt: 14 Euro, ermäßigt 8 Euro. Bremen-Pass: 3 Euro

8. April 2018 | 15:00 – 16:30 Uhr | Theater Bremen, noon

GEBÄRDEN-CAFÉ

Doris Geist, tanzbar_bremen, Deutschland

Workshop-Event | Eintritt frei – nur Getränke und Speisen kostenpflichtig

Die gehörlose Gebärdendozentin und Tanzschaffende Doris Geist lädt ein ins Café ohne Worte. Auf zum Kaffeekränzchen, Hörende und Gehörlose! Zu Beginn werden gemeinsam die wichtigsten Gebärden zum Kontakt und fürs Bestellen gelernt. Anschließend nehmen die Teilnehmenden gegenseitig ihre Bestellungen auf und geben sie in Gebärdensprache an die Bedienung weiter. Was wird wohl auf den Tischen landen? Vorkenntnisse sind nicht nötig: Für alle, die schon immer mal „in Ruhe“ Kaffee trinken wollten.

10. April 2018 | 17:00 Uhr | tanzwerk-Studio im Kulturzentrum Lagerhaus

MENSCH, MACH MIR PLATZ

Inga Becker & Alexandra Benthin / Inklusives Jugendtanztheater DIE ANDEREN / tanzwerk bremen, Deutschland

Öffentliche Probe | Eintritt frei

Wo ist mein Platz in dieser Gesellschaft? Zu diesem Thema proben aktuell mehr als 20 7-28-jährige Akteur_innen des inklusiven Jugendtanztheaters DIE ANDEREN an eigenen kurzen Sequenzen. Willkommen zu vielfältigen getanzten und szenischen Zukunftswünschen! Sie entstehen im Rahmen von MENSCH MACH MIR PLATZ und werden im Mai bei der Premiere einer Filmdokumentation über das 2015-2018 laufende Gesamtprojekt im Bremer Cinema Ostertor uraufgeführt.

Ein Projekt von tanzwerk bremen | Gefördert durch: Aktion Mensch, Bernd und Eva Hockemeyer Stiftung, Villa Katharina

Dauer: 40 Minuten | Ort: Schildstraße 12-19, 28203 Bremen

11. April 2018 | 15:00 – 18:00 Uhr | Schwankhalle, Neuer Saal

12. April 2018 | 10:30 – 13:00 Uhr | Schwankhalle, Alter Saal

WEGE, ORTE UND ZIELE INKLUSIVER TANZKUNST – SYMPOSIUM

Mitte der 90er Jahre gründeten sich in Deutschland die ersten „mixed abled Companies“. Mit den allmählich erarbeiteten Erfolgen stellen sich strukturelle Fragen: Was sind die Wege, Orte und Ziele inklusiver Tanzkunst – und will sie sich überhaupt als eigene „Gattung“ begreifen?

Neben dem Erfahrungsaustausch geht es in diesem Symposium um die Diskussion mit Verantwortlichen von Festivals und festen (Theater-)Häusern: Wo können inklusive Kompanien ihren Platz finden? Sind „Integrations-Quoten“ für Theater und Festivals sinnvoll? Welche Ausbildungsmöglichkeiten haben sich entwickelt, bzw. fehlen noch immer? Führt eine Professionalisierung des integrativen Tanzes nicht automatisch zu neuen Ausgrenzungen? Widerspricht die kritische Beurteilung von „künstlerischer Eignung“ dem Basisimpuls von Inklusion?

Im gemeinsamen Gespräch und in kleinen Arbeitsgruppen soll es auch um Umsetzungs-Fragen gehen: Wieviel zusätzliche Unterstützung braucht inklusives Arbeiten, z. B. für Assistenzen und längere Probezeiten? Sind gesonderte Töpfe erforderlich, um die Arbeit von Künstler_innen mit Behinderung zu fördern, zumal viele keine herkömmliche Tanzausbildung durchlaufen haben? Sollen mixed-abled-Kompanien als solche (namentlich) in Erscheinung treten? Und schließlich: Bedarf es überhaupt noch gesonderter „inklusive Festivals“?

Konzipiert, kuratiert und moderiert von Corinna Mindt und Henning Bleyl.

Anmeldung erbeten bis 31. März 2018 unter infos@tanzbarbremen.de oder telefonisch unter +49 (0)421-51429745. Die Teilnahme ist kostenfrei.

11. April 2018 | 19:00 Uhr | Schwankhalle, Neuer Saal | Eintritt frei

SCHÖNHEITSLINIEN – KÖRPER, KONZEPTE UND BEWEGUNGEN IM INKLUSIVEN TANZ – Georg Kasch

Impulsvortrag mit anschließendem Publikumsgespräch

Keine Entwicklung des zeitgenössischen Tanzes hat den Blick auf Tanz und Tänzer_innen stärker herausgefordert als Tänzer_innen mit Behinderung. Inklusiver Tanz ist dabei einerseits eine relativ junge Erscheinung – und andererseits so alt wie der Tanz selbst. Der Vortrag schlägt einen Bogen von den Anfängen des Tanzes bis heute – und insbesondere zum gesellschaftlichen Wandel der letzten Jahrzehnte, ohne den die Entwicklung der inklusiven Tanzszene nicht zu denken ist. Welche Herausforderungen gab und gibt es, welche Entwicklungslinien lassen sich nachvollziehen? Und wie könnte eine Zukunft des Tanzes mit behinderten Künstler_innen aussehen?

Georg Kasch ist Redakteur bei nachkritik.de. Er studierte Theaterwissenschaft, Neuere deutsche Literatur und Kulturjournalismus in Berlin und München, schreibt für verschiedene Tageszeitungen und Magazine, lehrt an Hochschulen in Berlin, München und Mainz und scoutet für mehrere inklusive Theaterfestivals.

12. April 2018 | 14:00 – 15:30 Uhr | Schwankhalle, Alter Saal | Eintritt frei

INKLUSIVER TANZ: WOHIN GEHT DIE REISE?

Öffentliche Präsentation der Symposium-Ergebnisse

Die Teilnehmer_innen des zweitägigen Symposiums zur Zukunft des inklusiven Tanzes stellen die Ergebnisse ihrer Gespräche zur Diskussion: Wohin wollen wir, wohin nicht, wie sehen die unterschiedlichen Zukunftsvisionen aus?

14. April 2018 | 13:00 – 16:00 Uhr | Schwankhalle, Alter Saal

SCIENCE OF SIGNS METHODOLOGY

Gal Naor & Matan Zamir / The progressive wave, Israel/Deutschland

Workshop Tanz & Körpersprache

In ihrem Workshop vermitteln The progressive wave ihre künstlerische Methode. Die Arbeitsweise, auf der auch ihr Stück ORÁCULO aufbaut. Der Choreograf und Tänzer Matan Zamir und der Theatermacher und Gebärdensprachen-Dolmetscher Gal Naor erkunden mit den Teilnehmenden Möglichkeiten, im Tanz die Begrenzungen des „bewussten Denkens“ zu überwinden. Mit Übungen und angeleitete Improvisationen werden Zugänge zu der eigenen, persönlichen Bewegungssprache geöffnet. Dabei liegt die Aufmerksamkeit darauf, „gedankliche Gewohnheiten“ zu verlassen, die von der gesprochenen und geschriebenen Sprache geprägt sind: Unsere Körper finden neue Ausdrucksformen und „verstehen“ einander anders, wenn wir uns auf ihre Impulse verlassen.

Für alle Interessierten mit und ohne Vorkenntnisse im Tanz | Unterrichtssprache Englisch | Bei Bedarf wird simultan ins Deutsche und in Gebärdensprache übersetzt | Teilnahmegebühr: 30 Euro, ermäßigt 20 Euro. Bei zusätzlicher Buchung des Workshops THE POWER OF ADAPTION wird für diesen nur der ermäßigte Preis gezahlt | Anmeldung bis 12. April 2018 unter infos@tanzbarbremen.de oder +49 (0)421 51429745.

14. April 2018 | Ab 22:00 Uhr | Theater Bremen, noon | Eintritt frei

EIGENARTIG FESTIVALPARTY

Am Samstag des Abschlusswochenendes wird mit DJ Thomas Reuter gefeiert und getanzt! Lasst euch von den Beats mitreißen und groovt mit uns!

15. April 2018 | 13:00 – 15:00 + 15:00 – 17:00 Uhr | Schwankhalle, Neuer Saal

THE POWER OF ADAPTION

Redouan „Redo“ Ait Chiff & Jeroen van der Linden, Niederlande

Breakdance-Workshop

In STEPPING STONES sind sie als Duo zu erleben – in ihrem Workshop geben sie ihr umfassendes Wissen im Breakdance weiter. Zwei mal zwei Stunden lang bieten Redouan „Redo“ Ait Chiff und Jeroen van der Linden Einsteiger_innen und Profis Gelegenheit, in diesem Tanzstil die Kraft eigener Bewegungen zu entfalten und zu stärken. Unterrichtet werden Bodenarbeit, Übungen im Stand, das freie Tanzen im „freestyle“ und kleine Choreografien. „Redo“, der mit mehreren physischen Einschränkungen geboren wurde, ist Dozent seines eigenen Tanzstudios und als Breakdancer in Shows und Wettbewerben weltweit aktiv. Im Workshop unterstützt und fordert er alle Teilnehmenden ausgehend von ihrem ganz persönlichen Potenzial.

13:00-15:00 Uhr für alle Interessierten ohne und mit wenig Vorkenntnissen

15:00-17:00 Uhr für Hip-Hopper_innen, fortgeschrittene und professionelle Tänzer_innen

Unterrichtssprache Englisch | Bei Bedarf wird simultan ins Deutsche und in Gebärdensprache übersetzt | Teilnahmegebühr: 30 Euro, ermäßigt 20 Euro. Bei zusätzlicher Buchung des Workshops SCIENCE OF SIGNS METHODOLOGY wird für diesen nur der ermäßigte Preis gezahlt | Anmeldung bis 12. April 2018 unter infos@tanzbarbremen.de oder +49 (0)421 51429745.

**7.-15. April 2018 | an Veranstaltungstagen ab einer Stunde vor Vorstellungsbeginn | Schwankhalle, Foyer
| Theater Bremen, noon
TANZFILM-MEDIATHEK**

Auf Bildschirmen mit Kopfhörern stehen Filme zu Tanzproduktionen und -künstler_innen, Videodokumentationen von Stücken und weitere spannende Aufnahmen rund um Tanz zum Ansehen bereit.

Veranstaltungsorte

THEATER BREMEN
Theater am Goetheplatz, Goetheplatz 1-3, 28203 Bremen
www.theaterbremen.de

SCHWANKHALLE BREMEN
Buntentorsteinweg 112, 28201 Bremen
www.schwankhalle.de

Tickets

Im Theater Bremen
Fon +49 (0)421 3653333, E-Mail: kasse@theaterbremen.de | Öffnungszeiten Kasse: Mo-Fr, 11:00-18:00 Uhr und Sa, 11:00-14:00 Uhr. Die Abendkasse öffnet im Theater am Goetheplatz 45 Minuten und in den anderen Spielstätten 30 Minuten vor Vorstellungsbeginn.

In der Schwankhalle Bremen
Fon +49 (0)421 5208070, auf www.schwankhalle.de/programm und an der Abendkasse ab eine Stunde vor Vorstellungsbeginn.
oder im Vorverkauf bei NORDWEST Ticket
Fon +49 (0)421 36 36 36, an allen NORDWEST Ticket Verkaufsstellen, beim WESER-KURIER im Pressehaus und in den regionalen Zeitungshäusern. www.nordwest-ticket.de

Inhaber der AboCard erhalten eine Ermäßigung in Höhe von 1,- Euro beim Kauf einer Karte für Veranstaltungen in der Schwankhalle.

Festivalteam

Künstlerische Leitung: Günther Grollitsch | Künstlerische Mitarbeit: Corinna Mindt | Produktionsleitung: Johanna Melinkat | Produktionsmanagement: Fabio Aimar | Mitarbeit: Team von tanzbar_bremen | Technische Leitung: Timo Reichenberger | Pressearbeit: Manuela Demmler | Textgestaltung: Maja Maria Liebau | Konzept Symposium: Henning Bleyl, Corinna Mindt.